

Vergabe – Leistungsverzeichnis

Instandhaltung Stauanlagen Westerkgebirge/Zwickau – Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung

Projekt: Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung an den Stauanlagen des Betriebsteils Stauanlagen Westerkgebirge/Zwickau

Projektnummer: 3.14.01 + 3.14.02 + 3.14.03

Vergabenummer: 22/2025/40

Vergabestelle: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster
Muldenstraße 3
08309 Eibenstock

Ansprechpartner: Herr Ott, Herr Beyer
Tel. (037752) 502-227, (037752) 502-214, Fax (037752) 6212

Anbieter:
.....
.....

Name, Vorname des Geschäftsführers:

Ausführungsfristen: 11.08.2025 bis 17.10.2025

Summe Angebot: netto: _____ €

19 % MwSt: _____ €

brutto: _____ €

Das Leistungsverzeichnis besteht aus den Seiten 1 bis 5.

02.06.2025		Seite 2
Projekt	Instandhaltung der Stauanlagen des Betriebsteiles Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau, Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung	
Bauherr	Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster	
Leistungsverzeichnis	Instandhaltung Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau – Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung	
Allgemeine Angaben		
1. <u>Veranlassung</u>		
<p>Für die ordnungsgemäße Unterhaltung unserer Stauanlagen ist es erforderlich, den Aufwuchs von Unkraut, Wildkräutern, Büschen und Bäumen zu verhindern.</p> <p>Oft befinden wir uns in Trinkwasserschutzzonen bzw. unmittelbar an den Uferbereichen von Trinkwassertalsperren. Aus diesem Grund ist die Verwendung von Herbiziden und anderen Unkrautvernichtungsmitteln nicht zulässig.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich durch thermische und mechanische Verfahren.</p>		
2. <u>Allgemeine Angaben zu den zu bearbeitenden Flächen</u>		
<p>Das Einsatzgebiet erstreckt sich auf die Landkreise Erzgebirgskreis sowie Zwickau und umfasst 4 Stauanlagen mit Vorbecken sowie ein Hochwasserrückhaltebecken.</p> <p>Zu bearbeiten sind eine Fläche von ca. 24.000 m² sowie 180 lfm. Fugen in Betonfahrbahndecken bei voraussichtlich zweimaliger Bearbeitung im Jahr 2025. Durch den verspäteten Ausführungsbeginn ist davon auszugehen, dass die erste Bearbeitung auf Grund des fortgeschrittenen Bewuchses nur maschinell oder mittels Handkrautung erfolgen kann. Hierfür zusätzliche Aufwendungen sind bei der Berechnung der Einheitspreise zu berücksichtigen. Sollten weitere Bearbeitungen von Teilflächen notwendig werden, erfolgt die Beauftragung separat in Abhängigkeit verfügbarer finanzieller Mittel.</p> <p>Die Flächen der wasserseitigen Böschungen an den Talsperren Koberbach und Stollberg unterliegen im Jahresverlauf Schwankungen und können daher nicht exakt beschrieben werden. In den entsprechenden Lageplänen sind die Flächen bei Vollstau ausgewiesen. Für die Abrechnung gelten die Ausführungen unter Punkt 6.</p> <p>Es sind unbefestigte und befestigte Flächen mit einem Neigungsverhältnis von maximal 1:1,5 zu bearbeiten. In einigen Bereichen sind entsprechende Sicherungsmaßnahmen notwendig. Es wird dringend empfohlen, die zu bearbeitenden Flächen vor Angebotsabgabe in Augenschein zu nehmen und sich über die örtlichen Bedingungen, insbesondere den Bewuchsfortschritt, die Neigungsverhältnisse sowie die Zufahrtswege zu den Baustellen zu informieren.</p> <p>Sämtliche für die Bearbeitung erforderlichen Aufwendungen, Anfahrten zu und zwischen den Baustellen sowie der Transport aller benötigten Technik und Betriebsmittel sind in die Einheitspreise einzurechnen. Gleiches gilt für die sofortige umweltgerechte Entsorgung der mechanisch entfernten Biomasse sowie die nachträgliche Entfernung der durch die Bekämpfung mit Heißwasser abgestorbenen oberirdischen Biomasse und deren umweltgerechte Entsorgung. Die nachträgliche Entfernung abgestorbener Biomasse erfolgt, sofern vom Auftraggeber als notwendig erachtet, spätestens 10 Tage nach der Bekämpfung mit Heißwasser auf Anforderung durch den Auftraggeber.</p>		
3. <u>Gewässerschutz</u>		
<p>Die Bestimmungen des Sächsischen Wassergesetzes sowie der Trinkwasserschutzgebietsverordnungen sind zwingend einzuhalten.</p> <p>Die Verwendung der Hilfs- und Betriebsmittel hat so zu erfolgen, dass keine Schadstoffe in das Wasser oder den Boden eingetragen werden. Die Lagerung von Betriebsmitteln auf der Baustelle ist verboten.</p> <p>Sollten bei technischen Defekten (z. B. Maschinenschaden) wassergefährdende Stoffe in das Erdreich gelangen, sind unverzüglich und unaufgefordert Maßnahmen zu deren Rückhalt einzuleiten.</p>		

Projekt	Instandhaltung der Stauanlagen des Betriebsteiles Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau, Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung
Bauherr	Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster
Leistungsverzeichnis	Instandhaltung Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau – Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung

Allgemeine Angaben

4. Zulässige Verfahren

Für die Bearbeitung sämtlicher Flächen sind die thermische Behandlung mittels Heißwasser sowie Handkrautungen zulässig. Sollten diese Formen der Bearbeitung auf Grund des Bewuchsfortschrittes nicht zum gewünschten Ergebnis führen, besteht außerdem die Möglichkeit der **maschinellen Bearbeitung** der Flächen. Gleiches gilt für Flächen, die für die Bearbeitung mit Heißwasser-Unkrautbekämpfungsgeräten nicht zugänglich sind. Die Form der Bearbeitung ist mit dem Staumeister oder dessen Stellvertreter abzustimmen. Die thermische Behandlung durch **Abbrennen ist nicht zugelassen**. Gleiches gilt für den Einsatz von **Zusatzstoffen** wie isolierende Schäume.

5. Gerätevoraussetzungen

Mit der Angebotsabgabe erklärt der Bieter, dass nur Heißwasser-Unkrautbekämpfungsgeräte zum Einsatz kommen, die folgende Parameter erfüllen:

- eine Sprühkapazität von mindestens 10 Litern Heißwasser pro Minute und Sprühlanze
- bei einem Bearbeitungsradius von 60 m Schlauchlänge eine Mindestwassertemperatur von 95 °C an allen Sprühlanzen

Geräte zur Erzeugung von Heißwasserdampf bei Temperaturen über 100 °C sind nicht geeignet.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Sprühkapazität und Temperaturen an den Sprühlanzen vor Ort zu messen und dem Auftragnehmer den Auftrag zu entziehen, falls die **geforderten Parameter nicht eingehalten** werden.

6. Sonstige Bestimmungen

Der Beginn der Ausführungen richtet sich nach Bewuchsfortschritt und ist mit dem Auftraggeber abzustimmen. Beginn und Abschluss der Arbeiten sind dem Staumeister oder dessen Stellvertreter anzuzeigen.

Die Weitergabe von Leistungen an Dritte darf nur mit schriftlicher Zustimmung durch den Auftraggeber erfolgen.

Vor Beginn der Flächenbearbeitung sind alle auf der Baustelle beschäftigten Personen **aktenkundig** auf die Lage der Baustelle hinzuweisen und über die erforderlichen Maßnahmen zum Gewässerschutz zu belehren.

Die Sicherung der Baustelle obliegt ausschließlich dem Auftragnehmer. Alle Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die **Abrechnung erfolgt auf Grundlage der tatsächlich bearbeiteten Flächen und Fugen**. Die als Anlagen zum Vergabe-Leistungsverzeichnis beigefügten Leistungsnachweise sind durch den jeweiligen Staumeister oder dessen Stellvertreter gegenzuzeichnen. Eine Kopie des Leistungsnachweises verbleibt beim Auftraggeber.

Projekt		Instandhaltung der Stauanlagen des Betriebsteiles Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau, Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung		
Bauherr		Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster		
Leistungsverzeichnis		Instandhaltung Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau – Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung		
Position	Beschreibung	Gesamtfläche in m ² / lfm.	Einheitspreis in EUR pro m ² / lfm. netto	Gesamtpreis in EUR netto
1	Talsperre Eibenstock mit Vorsperren: Gemäß Lageplänen (siehe Anlagen 1.1 bis 1.8) sind eine Fläche von ca. 10.025 m ² sowie ca. 180 lfm. Fugen in Betonfahrbahndecken <u>zweimal</u> zu bearbeiten. Projektnummer 3.14.01	ca. 20.050 ca. 360 lfm.		
2	Talsperre Stollberg: Gemäß Lageplan (siehe Anlage 2) ist eine Fläche von ca. 3.200 m ² <u>zweimal</u> zu bearbeiten. Projektnummer 3.14.01	ca. 6.400		
3	Talsperre Wolfersgrün: Gemäß Lageplan (siehe Anlage 3) ist eine Fläche von ca. 1.600 m ² <u>zweimal</u> zu bearbeiten. Projektnummer 3.14.02	ca. 3.200		
4	Hochwasser-Rückhaltebecken Oberlungwitz: Gemäß Lageplan (siehe Anlage 4) ist eine Fläche von ca. 1.322 m ² <u>zweimal</u> zu bearbeiten. Projektnummer 3.14.03	ca. 2.644		
5	Talsperre Koberbach: Gemäß Lageplänen (siehe Anlagen 5.1 bis 5.5) ist eine Fläche von ca. 8.000 m ² <u>zweimal</u> zu bearbeiten. Projektnummer 3.14.02	ca. 16.000		

02.06.2025		Seite 5
Projekt	Instandhaltung der Stauanlagen des Betriebsteiles Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau, Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung	
Bauherr	Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster	
Leistungsverzeichnis	Instandhaltung Stauanlagen Westerzgebirge/Zwickau – Thermische und mechanische Unkrautbekämpfung	

Zusammenfassung:

Positionen 1 bis 5 **Gesamt netto** _____ EUR

zzgl. 19 % MwSt _____ EUR

Gesamt brutto _____ EUR

Ort/Datum/Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift